

AK Psycho-Onkologie

Pia Heußner, Carola Riedner, Bernd Flath

Der Arbeitskreis Psycho-Onkologie der DGHO verfolgt in seiner Brückenfunktion mehrere **Ziele**:

- Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der psychoonkologischen Forschung in den hämatologisch-onkologischen Arbeitskontext
- Fortbildung über die Kernthemen der Psycho-Onkologie, um den Hämatologen/Onkologen das Rüstzeug für die alltägliche psychoonkologische Basisversorgung in die Hand zu geben und psychoonkologische Dienste in den eigenen Institutionen mitgestalten zu können
- Kommunikation und Diskussion der Zielvorstellungen der Hämatologie/Onkologie an die Psycho-Onkologie
- Mitgestaltung der Weiterbildungsinhalte für die Schwerpunktweiterbildung Hämatologie/Onkologie

Seit 2005 hat sich der Arbeitskreis Psycho-Onkologie der DGHO regelmäßig mit Symposien und Workshops an den Programmgestaltungen der **Jahrestagungen** beteiligt. Dabei wurden die Themen *Arzt-Patienten-Kommunikation* unter diversen Schwerpunkten, *Versorgungsforschung in der Psycho-Onkologie*, *Lebensqualität*, *psychische Komorbidität*, *Screeningmethoden*, *Integrations- und Strukturmodelle*, *Depressionen*, *Demoralisation*, *Suizidalität*, *Angst*, *Sport und Krebs* behandelt.

Auf der **DGHO Jahrestagung 2010** in Berlin hat der AK Psycho-Onkologie eine gut besuchte Veranstaltung zum Thema *Sport und Krebs* am 4. Oktober 2010 unter dem Vorsitz von H. H. Bartsch (Freiburg) und P. Heußner (München) initiiert. O. Heringer (Krankenhaus Nordwest Frankfurt) stellte niederschwellige Umsetzungsmodelle unter dem Titel *Sport und Krebs in der Praxis* unter den Bedingungen der Akutklinik vor, F. Dimeo (Sportmedizin der Charité Berlin) referierte zum Thema *Einfluss von Sport auf Überleben und Lebensqualität von Krebspatienten* und abschließend zeigte F. Baumann (Sportschule Köln) in seinem Thema *Auswirkungen von Sport und körperlichen Aktivitäten bei Tumorpatienten* mit Brustkrebspatientinnen auf dem Jakobsweg und Prostatakrebspatienten bei der Alpenüberquerung die moderne Umsetzung sportwissenschaftlicher Erkenntnisse bezüglich positiver Einflüsse von Bewegung auf Lebensqualität und psychische Komorbiditäten. Die frühere Empfehlung, krebs-erkrankte Menschen müssten sich schonen, gehört damit nun endgültig in die Mottenkiste.

In dem Symposium *Die Angst des Krebspatienten* am 6. Oktober 2010 unter dem Vorsitz von C. Riedner (München) und B. Flath (Hamburg) mit Beiträgen von

P. Heußner (München) zum Thema *Realangst oder Angststörung*, M. Koenigsmann (Hannover) mit *Die Angst des Krebspatienten aus der Sicht des Onkologen*, A. Hopf (München) *Gestaltungsspielräume trotz Angst und Autonomieverlust - kurze strukturierte Kunsttherapie in der Onkologie* sowie M. Gaspar (St. Peter-Ording) mit *PSYCURR - ein Curriculum für Patienten in der Rehabilitation* wurde ein sehr vielfältiger Einblick in die normale Angstreaktion eines Krebspatienten bis zur Angsterkrankung und die therapeutischen Interventionsmöglichkeiten gegeben.

Auf der Mitgliederversammlung des AK Psycho-Onkologie am 5. Oktober 2010 wurden für die **Jahrestagung 2011 in Basel** folgende Schwerpunktthemen formuliert:

Psychische Faktoren bei Therapieentscheidungen am Lebensende unter den Gesichtspunkten von partizipativer Entscheidungsfindung, der Perspektive des betroffenen Krebspatienten und der Perspektive des Onkologen. Als weitere Veranstaltung ist das Thema *Kinder als Angehörige in der Onkologie* mit den Aspekten Etablierung von psychoonkologischen Versorgungsteams in Onkologischen Zentren, Kinder als Angehörige - eine spezielle Versorgungsherausforderung und Erfahrungen in der Begleitung von Kindern krebskranker Eltern gewünscht. Darüber hinaus wurde ein **Studiendesign** zur Untersuchung der tatsächlichen psychoonkologischen Versorgungsqualität in zertifizierten Zentren diskutiert. Ggf. soll hierzu eine Befragung aller DGHO-Mitglieder initiiert werden.

Neben den Aktivitäten auf den Jahrestagungen vertritt der AK Psycho-Onkologie die DGHO im **Nationalen Krebsplan** im Handlungsfeld 4, Stärkung der Patientenorientierung, und in der entstehenden S3-Leitlinie Psychoonkologie.

Damit wir unsere Zielsetzungen in der Zukunft weiter verfolgen können, brauchen wir die Diskussion mit Ihnen als Mitglied der DGHO. Deshalb freuen wir uns über jedes **aktive Mitglied** in unserem AK Psycho-Onkologie.

Bereits im letzten Jahr war die neue **Geschäftsordnung für die Arbeitskreise der DGHO** angekündigt worden. Diese ist nun in Kraft und unter dem Link: www.dgho.de/informationen/grundlegende-dokumente/dokumente-der-dgho/aGO.pdf können Sie diese gültige Geschäftsordnung einsehen.

Wir bitten alle Interessenten und bisherigen Aktiven, den dort hinterlegten Aufnahmeantrag auszufüllen und an die Geschäftsstelle der DGHO zurück zu senden, damit wir zukünftig auch für unseren Arbeitskreis eine gültige Mitgliederliste führen können und mit Ihnen den Dialog fortführen können.